

Dof. Extr. à scrup. ſſ. ad dr. 1. Dof. Spirit. à gutt. 7.
10. 15. ad 20. & 30. Der Spiritus ſoll auch die Perlen und
Corallen auſſlöſen.

Guta Gramandra, vid. Ghitta Jemou.

Gummi Gutt. de Peru, vid. Ghitta Jemou.

Gummi Ammoniacum, vid. Ammoniacum,
Sal.

Gummi animæ ſ. refinæ animæ, 1. ℥. 3. Gr.

Gummi arabici, 1. ℥. 6. ꝑſ.

Gypſus, Gypſ/Sparkalk/1. ℥. 2. ꝑſ.

H.

Hæmatites Lapis, Blut. Stein.

Adſtringiret / und iſt wider das ſtarcke Bluten inn-
und äußerlich ein gutes Mittel/wie auch contra Diarrhœ-
am & Dysenteriam.

Hæmatit. præparat. 1. ℥. 2 gr.

Dof. bey kleinen Kindern einer Erbſen groß / Mitt-
lern einer Feld. Bohnen groß/bey Erwachsenen 1. Meſſer-
ſpitze.

Wiſſweilen hat man auch in denen Officin. den Spiri-
tum darvon/wie auch das Sal. armen. præp.

**Hager, Hagiari lapis, Lapis Armenus, Arme-
nier. Stein/Bergblau.**

Trocknet mittelmäßig / lindert die Schärffe und ad-
ſtringiret ein wenig. Wann er gewaſchen innerlich ge-
braucht wird/ſoll er ohne Schaden purgiren/ und ſonder-
lich in der Epilepſia, mania & melancholia nutzen / ich
habe ihn aber innerlich nie gebrauchet. Wird mit unter
die Augen Arzneyen gerechnet/äußerlich adhibirt.

Lapid. armen. præpar. 1. ℥. 4 Gr.

Halcyon, vid. Alcedo, Alcedo.

Halec, Hering/ Haring/ Hårig.

Wenn ein Erwachsener der Herings, Seelen neune
einnimmt/treiben ſie den verſtopfften Urin. Kinder könn-
nen

nen derer 3 bis 5 nehmen. Den ganzen gefalzenen Hering auff die Fußsohlen gelegt / benimmt Hitze in Fiebern/die Asche davon ist wider den Stein. Dos. à gr. ʒ. ʒ. 10. bis 20. die Muria oder Laacke/ Herings-Laacke/dienet zu den Elystiren in der Colic und Wasserucht/reiniget die stinckenden Geschwüre/ ist wider den Tripper/ heissen Brand/ Kröpfte/ Bräune/ ic.

Halicacabus, vid. Alkekengi.

Handel, Handhal, vid. Colocynthus.

Harengus, vid. Halec.

Haft, vid. Thymus.

Hedera arborea, Epheu/ Eppich.

Hat einen bitteren/ erdhastten unangenehmen Geschmack/adstringirt die Gaumen/macht trocken und wärmet/ist ein balsamisches Wund-Kraut. Weil das Kraut denen Nervis und Haupte zu scharff / so wirds innerlich wenig gebrauchet/ äußerlich aber/ sonderlich in Geschwüren. Die Beere purgiren oben und unten / dienen vor gar starcke Naturen. Das Gummi, lacrymæ ist gelb roth / ist ein causticum, und soll die Flecken vertreiben. Wird heutiges Tages selten adhibiret.

Folior. mj. ʒ Pf.

Baccar. ʒ loth ʒ Gr.

Gumm. ʒ loth ʒ Gr.

Hederaterrestris, Gundelreb / Grundreb/ Grundmann/ Erd-Epheu/ Donnerreb/ Sundermann / Chamæcismus.

Ist ein gut Blut-reinigendes Mittel/ dienet wider die Wunden/resolvirt/ incidirt/ und benimmt alle Verstopfungen / macht Appetit zum Essen / heilet die Schwinducht und Geschwulst/ Gelbesucht / innerlichen Geschwüre. Euserlich ist in Bädern ein gutes Mittel die Steinschmerzen zu lindern und die Colic zu vertreiben.

Herb. mj. ʒ Pf.

Conserv. ʒ loth 6 Pf.

R 2

Syrup.

| | |
|---------------|----------------------|
| Syrup. simpl. | 1 loth 9 Pf. |
| Succi, | 1 1/2. 1 gr. 6 pfen. |

Dof. Conserv. à dr. 1. 2. ad unc. β . Syrup. ab unc. β .
ad dr. 6. 1. unc. j. Succ. eben dergleichen. Der Succus
soll wie Hollerius saget/viele die ihn genossen/vom Tode
befreyet haben.

Helenium, vid. Enula.

**Heliotropium majus, Herba cancri, Verruca-
ria, Scorpioides, Campoides Rivini, Ver-
maria, Sonnenwürbel/ Scorpion-Kraut/
Sonnenwinde / Solseqvium.**

Geknirscht dienets wider den Krebs und Würmer/den
Safft an die Wargen gerieben/vertreibet solche.

Helleborus, vid. Elleborus.

Helleborastum, vid. Elleborus niger.

Helleborine, vid. ibid.

**Helxine, Parietaria, Urceolaris, Perdicium,
Herba venti, Herba muralis, Vitriola,
Mauer-Kraut/Tag und Nacht/ St. Peters-
oder Glas-Kraut.**

Wird innerlich selten gebrauchet / äußerlich aber in
harten Geschwulsten/Rose/Verbrennungen/Enzündun-
gen/wie auch in Wunden.

Herb. mj. 3 pfen.

Aqv. dekill. unc. j. 3 pfen.

**Hepatica saxatilis, Lichen petraeus, s. saxatilis
muscus, Hepatica fontana, Jecoraria, Le-
ber-Kraut/Stein-Leber-Kraut/Steinflechte/
Mof, Brunnen-Kraut.**

Dienet der Leber und Blase / wenn solche zumahl ver-
stopfet sind / und kan mans in hectica, Gelbensucht/
Kräse/Gonorrhœa, Fiebern & lichenibus (Haarwurm)
nützlich gebrauchen / und wie andere dergleichen Pulver
von

von 1. halben bis 1. und 2. Messerspizzen voll einnehmen.
Eufferlich stillt das Blut in Wunden.

Hepatica nobilis, alba, aurea, Trifolium aureum, Trinitas, Herk. Leber-Blümlein/Edel oder gülden Leberkraut.

Reiniget das Geblüt und macht es dünne und süßig/diffnet die Leber: und Milz: Verstopfungen / erregt auch den Urin / dienet in gleichen der Niere und Blase/ wie auch in der Gelben: Sucht.

| | |
|---------------|--------------|
| Herb. | Mj. 3 Pf. |
| Flor. | 1 L. 1 Gr. |
| Aqv. destill. | 1 unc. 3 Pf. |

Dos. Hepatica von 1. halben bis zu einer und 2. Messerspizzen voll / des Wassers von 1. halben bis zu 1. und 2. Löffel voll.

Heptaphyllon, vid. Tormentilla.

Heraclea, vid. Sideritis.

Hermodactylus, Colchicum non venenatum vel album, Weiße Zeitlose.

Es führet die Feuchtigkeit per alvum & vomitum wohl aus/ dienet also in der Wasserfucht / und wenn das Geblüt allzusüßig ist / solches von der überflüssigen Feuchtigkeit zu befreyen und zu reinigen.

Pilul. de Hermodactyl. 1 \mathcal{L} . 2 Gr.

Herniaria, Polygonum minus, Millegrana maj. Banhini, Herba cancri minor, Herba Turca f. Turcica, Empetrum, Holleriana, Harn-Kraut / Tausend-Körner / Brech-Kraut.

Der Nahme giebt zu verstehen/ daß dieses Kraut die Brüche zu curiren tüchtig / darben treibt den Urin und resolvirt den Nieren: und Blasen: Stein/vertreibet auch die Gelbe:Sucht. Eufferlich aufgelegt wird es in giftiger Thiere Bißse als Schlangen und Ottern vor gut

recommendirt. Innerlich : Dof. von 1. Erbsen groß/
Feld; Bohnen biß 1. Messerspiße groß.

Herb. Mj. 3 Pf.

Aqv. dest. 1 unc. 3 Pf.

Dof. Aqv. dest. wie andere aqv. simpl.

**Hieracium, Cichorium, Cichorea, Solsequi-
um, Intybus, Ambubeja, Hieracium laci-
fol. Cichorien / Wegwart / Hindläuffter
Sonnenkraut / Sonnenwendel.**

Wird eigentlich vor ein nützliches Kraut zur Leber ge-
halten / öffnet / treibet Urin / und dienet in Fiebern. Die
Wurzel soll / wenn sie auf Mariä Geburt oder d. 25. Jul.
zwischen 11. und 12. ausgegraben wird / eine gute Blut-
stillung seyn.

Herb. Cichor. Mj. 3 Pf.

Flor. 1 ℔. 1 Gr.

Aqv. dest. 1 unc. 3 Pf.

Conserv. 1 ℔. 9 Pf.

Condit. rad. Cichor. 1 ℔. 6 Pf.

Syrup. 1 loth 6 Pf.

Syrup. cichor. c. rhubarb. 1 ℔. 1 Gr. 6 Pf.

Dof. Conserv. & condit. à Drachm. 2. 4. ad 6. Syrup.
gleichfalls und noch drüber / Syrup. Cichor. c. rhubarb.
à Dr. 1. ad 3. vel 4. Aqv. dest. ab unc. 1. ad 2. vel 4. Ein
Augenwasser ist auch bisweilen zu haben von der blau-
en Blüte / welches in allen Augen / Beschwerden gut /
Morgens und Abends die Augen / Wimpern darmit ge-
strichen. Auch giebt's wie andere Kräuter ein Salz /
welches ein Febrifugum.

Hinnulus, vid. Cervus.

Hippofelinum, vid. Levisticum.

**Hippuris, Herba eqvinaria, Cauda eqvina,
Kopf, Pferde, Schwanz / Raben, Wadel,
Raben, Zigel, Kannen, Kraut, Schafften-
Hau.**

Ist ein Wund : Kraut / und adstringirt / dienet das Blut zu stillen / in exulceratione renum & vesicæ & in testinorum.

Herb. Mj. ʒ ʒʒ.

Aqv. dest. 1 unc. ʒ ʒʒ.

Dof. Aqv. dest. von 1. 2. bis 3. Löffel voll.

Hippofelinum, vid. Olusatrum, vid. Leviticum.

Hircus, vid. Caper, Capra.

Hirudo, Saug-Igel / Blut-Igel.

Werden in der Chirurgie, wie bekandt / äußerlich das Blut anzufaugen gebraucht; Wie nun darmit umzugehen / davon ist bey unterschiedlichen Autoribus zu lesen / vid. in meinem Thier : Garten / & Dn. Dr. Stahlii Prof. fest. Halens. Disput. de Sangvisugarum Utilitate.

Hirundo, Schwalbe.

Sind zweyerley : Haus-Schwalben / Wasser-Schwalben / und Espir : oder Mauer-Schwalben / und solten die Mauer-Schwalben die besten seyn.

Die ganze Schwalbe gegessen oder die Asche davon geno men / dienet den Epilepticis, mit Honig außgeschrichen / denen Augen / Bräune und geschwollenen Zäpfgen. Das Herz soll dergleichen in Epilepsia nutzen / auch wider das Vier : tägige Fieber und das Gedächtniß zu stärken. Das Blut / zumahl unter dem rechten Flügel / ist den Augen gut. Bisweilen / doch selten / wird ein Stein gen in erster jungen Schwalben-Magen gefunden / Chelidonium dictus, wie einer Linse oder Erbsen groß / welcher wider epilepsiam puerorum an Hals oder Arm gehänget hoch estimirt wird. Das Nest mit Milch gekocht und aufgeleget / heilet die Bräune / rothe Augen und Schlangen-Bisse. Der Koth higet und zertheilet / ist sehr scharff / ist nützlich in giftiger Thiere Bisse / doloribus colicis & nephriticis äußerlich.

Aqv. hirund. so zuweilen in denen officinis præparirt wird / Dof. 1. halben bis 1. Löffel voll.

Hirundinaria, vid. *Chelidonium majus* &
Centummorbia.

Hispidula, Katzen-Fuß.

Dienet wider das Blutspenen.

Hædus, vid. *Caper*.

Hæmonitis, vid. *Scolopendr*.

Homo, Mensch.

Vom Menschen / so wohl vom lebenden als vom er-
tödteten wird vieles gebraucht / auch unterschiedliche
Præparata von ihm in officin. gefunden. Und werden
von lebenden Menschen insgemein gennuzet: Die Haare/
die Nägel / der Speichel / das Ohren-Schmalz / der
Schweiß / die Milch / die Menfes, Nachgeburt / Urin/
der Koth / der Saamen / das Blut / die Steine / Mem-
brana caput foetus cingens.

Vom todten Menschen kan man brauchen: den gan-
zen Menschen oder Fleisch / Menschen-Haut / Men-
schen-Fett / die Beine / die Hirnschedel / das Gehirn / die
Galle / das Herze.

Die Haare des Menschen / wenn man von solchen ei-
nen Liqueur destillirt / und mit Honig vermischt auff-
salbet / macht solches Medicament die Haare wachsend;
Gedörret und pulverisirt eingenommen / vertreiben sie
die Wasser- und Gelbe-Sucht und Cachexia. Zu U-
sche gebrandt / und mit Schöpfen Lact auff verrenckte
Glieder gestrichen / hilft sehr; In allzu vielen Nasen-
Bluten hat diese Haar-Ase gleichfalls sonderlich gu-
ten Nutzen; Wider das Vier-tägige Fieber pflegt man
mit gutem Nutzen etliche Haare des Patienten zu neh-
men / in ein Ey zu thun / solches hart zu sieden und
hernach den Vögeln solches auff zu fressen hin zu werffen.
Die Nägel des Menschen eingenommen pulverisirt / o-
der in infusis, erregen Brechen / an Händen und Füßen
abgeschnitten auff den Nabel gebunden / sollen das Was-
ser von den Wasser-süchtigen abtreiben. Das Fieber
zu vertreiben / pflegen manche gar glücklich die Nägel an
Hän-

Händen und Füssen abzuschneiden / und wie die Haare in ein Ey zu stecken / solches den Vögeln zuzufressen vorzuwerffen. Etliche wickeln die abgeschnittenen Nägel eines Febricitanten in Wachs / und kleiben solches vor der Sonnen Aufgang an die Haut: Thüre; Noch andere binden solche auff eines lebendigen Krebses Rücken / und werffen solchen wieder ins fließende Wasser. Um dem Patienten die Kräfte wieder zu bringen / nimmt man die abgeschnittene Nägel und ein Theil Haare des Kirsch: Baumes / solche hinein zuthun / und mit Riß das Loch wider zuverstopfen. Es hat auch Schroederus in Pharm. ein schönes preparatum ex unguibus, so zu merken ist. Der Speichel eines nüchtern Menschen wird recommendirt wider giftiger Thiere Bisse / v. Was er mehr vor Tugenden hat / davon bestehet meine unterschiedliche Tract. auch meinen Thier: Garten pag. 298. Das Ohren: Schmalz im Trinken eingenommen / vertreibt die Colic / äußerlich gebrauchet und auch auffgestrichen heilet die Wunden und Schrammen / nicht weniger die Stiche der Scorpionen. Der Schweiß eines Menschen mit dem Kraut und Wurzel der Königs Kerze / (verbalc.) vermischt in ein Blat gewickelt / und warm gemacht auff die Kröpfe geleet / soll solche gewiß vertreiben; Der Schweiß eines Menschen auff Mutter: Mähle gestrichen vertreibt solche gewiß / vid. mein Frauen: Zimmer Apotheckgen. Die Milch von einer Frauen dienet innerlich wider die Schwindsucht / äußerlich wider die Wüthe der Augen / aus solcher wird offt ein Wasser destillirt secund. Pharm. Schroed. Welches ein köstlich Augen: Wasser / ingleichen auch die von der Frauen: Milch gemachte Butter / welche / darmit gesalbet / die ärgste Krätze ohnefehlbar vertreibt / wie ich denn solches bey vielen erfahren. Sanguis Menstruus, zumahl wenn ein Mädgen solches zum erstenmahl krieget / getrocknet und eingegeben / dienet wider den Stein und Epilepsie, äußerlich aber mit Ohren: Fett vermischt / benimmt es die Podagriscchen Schmerzen / ja wenn man

ein mit dem Menstruo befeuchtetes Lächlein aufhebet/
 und im Fall der Noth in Esig tucket/ hernach auß Pest-
 Beulen/ Carbunkel und Leichdorne leget/ thut vortref-
 lich gut. Agricola in Chirurgia parva schreibt/ daß er
 im ärgsten kalten Brande ein solches blutiges Lächlein
 in Aquam flor. omn. welches/wie beandt/ im Majo auß
 Rüh-Dreck destilliret wird/ getuncket/ und warm/welches
 allemahl zu mercken/ um den Schaden geschlagen/ so wä-
 re dieses grosse Ubel curirt worden. Etliche befeuchten
 ein Lächlein mit dem sanguine menstruo, wenns allzu
 stark geht/ und thun solches zu gewisser Stunde in die
 Rinde der Wurzel eines Kirschbaums / und vermachen
 das Loch wieder / so soll das Menstruum stehen. Die
 Nachgeburt/ Secundinæ, oder an dessen Stelle des Kin-
 des Nabel/ sind auch tüchtig zur Urzney/ absonderlich wi-
 der die Kröpfse. Denn wenn man die Nachgeburt oder
 Nabel calcinirt und alle Tage im Abnehmen desmonds
 i. loth davon in Aqua abrotani einnimmet/ verschwinden
 solche; Wider die Epilepsie und Philtra finds auch gute
 Medicamenta, nicht minder Molam und fœcum fortzu-
 treiben/ auch alle Würmer zu tödten / und der Zauberey
 zu widerstehen. Hartmann. recommendiret die Nach-
 geburt und Nabel anzuhängen wider die Mutter- Wähle
 und Colic. Der Urin wärmert und trockenet / resolvirt/ rei-
 niget/ widerstehet der Fäule / vannenhero ist er innerlich
 gebraucht ein gut Medicament wider die Verstopfung
 der Leber/ Nils/ Gallen- Bläßgen/ dienet wider die Pest/
 Wasser- und Gelbesucht; Und wenn ein gebährendes
 Weib ihres Mannes Urin warm trincket / gebietet sie
 leichter / trifft aber nicht leicht ein; Euserlich nuget der
 Urin wider die Kräge / zertheilet die Geschwulste / reinig-
 get auch die giftigen Wunden / ist wider den kalten
 Brand/ benimmt in Clystiren die Verstopfungen des Lei-
 bes/ reiniget die schuppichten Kröpfse/ mit Salpeter- Salz
 vermisch/ auß die Puls gethan/ hemmet die paroxysmos
 febriles; Einen Ruaben- Urin in geschworne Ohren
 warm getröpflet/ benimmt das Geschwür / in die Augen
 beaimmet er die Röthe und Blidigkeit / sich darmit ge-
 wa-

waschen / das Zittern der Glieder / sich darmit gegurgelt / thut er Hülffe in verschwellenen Zäpffgen / mit Asche vermischet und wie ein Cataplasma applicirt / zertheilet er den Geschwulst der Milche.

Aus dem Urin wird folgendes præparirt: (1.) Spiritus, cujus Dos. à gutt. 5. 10. 15. 20. 30. dienet vornemlich in Epilepsia, Obstructionibus viscerum, Scorbuto, Cachexia, Malo hypochondriaco, Ictero, calculo, hydrope, &c. (2.) Magisterium, welches eben die Kräfte des Spir. besitzt / Dos. à gr. 3. 7. 9. ad 10. (3.) Oleum Iudi, welches trefflich den Stein zermalmet und fortreibt / und ist es die Materia, welche matulis inhæret / calcinirt und per deliqv. solviret wird / Dos. à gr. 3. 7. 10. 15. bis 20.

Der Menschen Roth erweicht / zeitiget und lindert die Schmerzen / auch solche / welche von Zauberey herkommen; Man kan solchen Roth auch auff die Pest Beulen / Geschwulste /c. legen / benimmt die Inflammationes; gepulvert / vorhero getrocknet und mit Honig gelectet / dienet trefflich wider die Bräune und böse Hälse / eingenommen / auch wider die Fieber und Epilepsie, Dos. Summ. 2. dr. ja man spricht / den ersten Dreck eines Kindes getrocknet / pulverisirt und eingenommen / soll die Epilepsie völlig ausrotten.

Ex sterco. hum. wird præparirt (1.) Aqv. stillat. (2.) Oleum; Das Wasser soll die Epilepsie und Wassersucht gewiß vertreiben / auch den Stein / wie auch das Oleum. Dos. Aqv. à drachm. 1. ad 2. 3. & 4. Olei à gutt. 2. ad 4. & 6. Wenn man es oft rectificirt / vergehet der Gestank und wird wohlriechend; Ist äußerlich in Unreinigkeiten auch ein gutes Mittel. Semen oder Sperma lassen wir mit dem Homunculo Paracelsi fahren / weil es sündlich / soll Veneris ligaturam solviren.

Das Blut des Menschen / oder vielmehr die Präparata daraus / dienen auch wider allerhand Gebrechen / und sagt man / daß / wann ein Epilepticus solches warm und frisch trincke und starck drauff lieffe / also daß der Schweiß ausbräche / solcher Patient von derselben Krankheit befreyet

freyet würde / NB. jedoch ist nicht allemahl zu wagen / über dieses halte ichs vor sündlich / ein anderer halte es wie er wolle / man hat andere Mittel wenn Gott helfen will. Verbrand und eingenommen / oder in die Nase gethan / oder das frische Blut an die Stirn gestrichen und trocken lassen / stillt das starke Bluten.

Aus dem Blut wird præparirt / (1.) Aqv. destill. welches denen Phthificis gut / Dos. à drachm. 2. ad 4. & 6. & unc. j. äußerlich reinigt die Fisieln / & ambusta refrigerat. Es wird auch aus dem Hute und Menschen-Milch eines so viel als das ander ein Wasser destillirt / so die Flecke der Haut vertreiben soll / Hartmann.

(2.) Oleum dest. welches in Epilepsia gut zu gebrauchen / Dos. durch einen ganzen Monat täglich à gutt. 3. 5. ad 10. auch dienet in paralyti, apoplex. pulmon. exulcerat. & pleurisi, Begnin. Man kans auch alle New-Monde im Jahr brauchen / Dos. Summa scr. 1.

(3.) Balsamus antipodagricus, damit die Podagrischen Glieder alle Tage zwey bis drey mahl 6 Tage nach einander gestrichen / bennimmt die Schmerzen und Podagran selbst; Similis energix est balsamus è sangvine hircino & cervino profectus, in quibus tamen & viscera, pulmones scilicet, cor & hepar addidisse expedit.

(4.) Spirit. antepilepticus, welcher auch in apoplexia, paralyti & asthmate gut / Dos. à gutt. 3. ad 5. 10. 15. bis 20.; Anderer Præparationen, davon Schræd. Begnin. Hartm. Croll. &c. zu lesen / zu geschweigen / sollen aber / geliebts Gott / in meiner Regina tri-coronata, oder dreyfachen Natur-Reiche ordentlich abgehandelt werden.

(5.) Mumia vitæ alexiteria, welche in curandis carbunculis gut / Dos. scrup. β. j. ad dr. β. in Aqv. Cinam. früh genommen / Fab. in chir. doch / NB. findet man nicht alles in denen Officin. Die Steine / welche von dem Menschen gehen / sind gut pulverisirt eingenommen wider den Stein. Dos. à scr. β. ad gr. 15. 20. 30. bis 40. Aus den Steinen wird præparirt (1.) Sal. crystallinum, (2.) Oleum s. liquor, Dos. à gr. 3. ad 5. & 10. (3.) Essentia s. Elixier, cujus Dos. eben so viel. Das Häutgen /

wel-

welches manche Kinder mit auff die Welt bringen / genennet: Membrana caput fetus cingens, soll wider die Colic dienen; NB. vid. in meinem Kinder: Apotheck: gen.

Wir kommen nun an den todten Menschen und an dessen Medicamenta: (I) Ist der ganze todte Körper/ Cadaver integrum, mumia, welche das sangvinem coagularum resolvirt und in affectibus uterinis gut / Dos. à Dr. ß. ad 1. vel 2. äußerlich heilet sie die Wunden.

Præp. vulgaria quæ Mumia officinarum ingreditur, passim occurrunt, suntque: Pulvis ad casum, Athanasia magna, Balsam. Perri de Ebano, ungr. Sympath. Empl. Apostol. nigrum, Cerat. pro herniosis, Laudan. Opiat, &c. Item, Tinctura s. extractum Mumia Quercetan. & Croll. welches ein Alexipharmacum und widerstehet der Fäule/ ist auch denen Brust: Krankheiten nützlich/ Dos. à gutt. 5. 10. 15. ad 20. & 30. vel 40. Feces remanentes admodum sunt anodynæ vid. m. Tentzel. It. Ol. Olivar. numat. dienet äußerlich wider giftige Beulen; Item, Aqv. divina. Die Menschen: Haut umgeben/ dienet in schwerer Geburt/ Mutter: Beschwerung/ und verrenckten Gliedern/Colic/ &c. Mad will ich dieses sagen / daß mein Eheweib von den Wehen post partum an einen Fuß sehr lahm worden/da den nichts helfen wollen / biß ich ihr ein paar Pantoffeln von Menschen: Haut machen und über die Strümpffe ziehen lassen/ als sie nun etliche Tage driunen gangen / ist sie/ Gott Lob/ wider curirt worden. Das Fett stärcket/ discutirt/ lindert die Schmerzen / benimmt die contracturen und Narben/ äußerlich gebraucht; Innerlich resolvirt sangvinem coagularum und heilet. Man hat darvon ein præparirtes linimentum, quod usum habet in ariduris. Die Menschen: Beine trocken / adstringiren / und sistiren allerhand Flüsse. Darvon wird præparirt Pulvis s. Cinis, it. ossa præparata, item, Magisterium, Dos. wie andere præpar. nehmlich à gr. 10. 15. ad 20. & 30. Item, Olem oss. human., welches äußerlich ein gutes antipodagricum und die Schmerzen lindert. Adhibentur & den-

dentis è maxilla mortui evulsi, commendanturque ad morbos maleficio introductos, (in suffitu,) & ad corrosas dentes evellendas, si sapius illis tangantur. Hartmann. in Pract. Das Marck aus den Beinen ist zur Lähme der Glieder gut / äußerlich. Der Hirn / Schädel ist sonderlich in epilepsia ein gutes Mittel / auch in febris intermittent. Dos. à gr. 5. ad 10. 15. vel 20. & 30. und kömmt unter unterschiedliche compositiones antepilepticas.

Præparirt wird davon gefunden Cranium calcinatum, it. Cranium præpar. item, Magisterium, Dos. à gr. 5. ad 10. 20. vel 30. item, Oleum à gutt. 2. ad 3. 4. & 6. item, Sal commun., volatile, it. Extractum s. Tinctura Cranii, Dos. à gr. 5. ad 10. & 20. Quercetan. Pharm. rest, item, Extractum s. Galreda, Dos. gr. 2. 5. vel 6. Usnea cranii, welches in Blutflüssen gut / inn- und äußerlich; Es kömmt auch unter das Ungventum Sympatheticum s. Magneticum. Wir kommen zu dem Gehirn/daraus wird ein Spiritus gemacht / Aqua aurea genandt welcher in Epilepsia und Haupt / Schmerzen herrlich / Dos. à gutt. 5. ad 10. 15. 20. 30. bis 40. Und soll man dergleichen aus dem Elends / Gehirn auch bekommen können / von eben dergleichen Kräfften. Item, Aqua ant-epileptica ex cerebr. human., Aqu. lil. convall. lavendul. primul. ver. vin. Malvar. Aus der Galle des Menschen wird eum Spir. vin. ein extractum gemacht/welches in die Ohren getropffet wider die Taubheit dienet. Das Herz getrocknet / und gegessen / dienet wider die Epilepsie. Und dieses wäre also von dem Menschen und daraus kommende Arzneyen; Worbey zu mercken/das die Medicamenta von todten Menschen/von einem mit Gewalt erstöbeten gesunden Menschen/ einem Unbelthäter etwan / müssen genommen werden. Wer Lust hat mehr hiervon zu lesen / schlage unterschiedliche Autores Med. auff / sonderlich auch Beccherum, &c.

| | |
|---------------|---------|
| Cranii human. | ℥ 2 Gr. |
| præparati | ℥ 6 Gr. |
| Usti | ℥ 4 Gr. |

| | |
|---|--------------|
| Magist. Cranii human. | 1 ℔. 6 Gr. |
| Cranii human. musci s. usnez. | 1 ℔. 2 Gr. |
| Spirit. Cran. human. | 1 ℔. 6 Gr. |
| Olei dest. Cran. human. | 1 ℔. 3 Gr. |
| Mumia | 1 ℔. 2 Gr. |
| Essent. Mumia ver. | 1 ℔. 6 Gr. |
| Dentis homin. Num. 1. 1. | 1 ℔. 1 Gr. |
| Secundin. primiparae | 1 ℔. 4 Gr. |
| Spirit. Secundin. | 1 ℔. 16 Gr. |
| Cingulorum ex corio human. Num. 1. 2. bis | |
| 3. Thlr. | |
| Medull. homin. steigt und fällt. | |
| Pingved. homin. | 1 ℔. 4 Gr. |
| Ossium human. Ustorum | 1 ℔. 4 Gr. |
| præparatorum | 1 ℔. 2 Gr. |
| Salis Urinae volat. | 1 unc. 6 Gr. |
| Spirit. Cerebri human. | 1 ℔. 6 Gr. |
| Aqv. Cereb. human. | 1 unc. 2 Gr. |

Hordeum, Gerste / Graupen / Grüz / Perl- Graupen.

Abstergirt / öffnet / treibet den Urin / erweicht / dienet in Blutspeyen / hitzigen Fiebern / Pocken und Masern. Aqua hordei graminis, welches Menf. Maj. frühe / wenn der Thau noch drauff lieget / gesamlet wird / ist ein schön Mittel die Hitze zu löschten. Aufferlich ist es nützlich zu gebrauchen in Haupt / Schmerzen und hitzigen Augen. Dos. einen halben bis 1. und 2. Löffel voll.

Semin. hord. integri steigt und fällt.

Horminum, Sclarea, Gallitrichum sativum, orvala, Scharleyen / Scharlach / Kraut.

Hat einen Erd / harten bitteren Geschmack / wird wenig gebraucht / ausser daß es in Wein / demselben einen guten Geruch und Geschmack zu verschaffen / manchemahl gehänget wird. Die Wurzel desselben ist sehr bitter / wird aufferlich die Wunden zu reinigen und zu heilen adhibirt.

Hu-

Hufo, Ichthiocolla, Piscis, Hausen.

Ist ein sehr grosser Fisch bisweilen zu 400. Pfund/wo-
von in meinem Thier-Buch zu lesen/ und hat keine Grä-
ten und Beine/ausser im Kopffe/ ohne Schuppen: Wird
bisweilen auch in der Donau gefunden.

Ichthiocoll. 1 L. 6 Pf.

Wie solche Haus-Blasen gemacht wird / findet man
in Pharmacop. Schroed. wird zu den Pflastern gebräu-
chet; Aus ihm wird Gallerte oder Gallren gemacht. Ie.
Fisch-Keim und Mund-Keim.

Hyacinthus, Hiacynth.

Ist einer von den 5. beruffenen Edelgesteinen; Stär-
cket das Herz und schüzet wider die Pest. Dient auch
wider den Krampff und contracturen. Qverceran. in
Pharm. restit. cap. 26. de B.

Hyacinth. prapar. 1 L. 2 Gr.

Salis & Magister. so in einigen officin. zubekommen/
Dof. à scrup. ꝑ. gr. 15. ad scrup. j.

**Hydrargyros, Mercurius, Argentum vivum,
Queck-Silber.**

Ist zweyerley / nativus & artificialis, wovon der er-
ste in der Medicin gebraucht wird. Er reiniget/ inner-
lich gebraucht/ das Geblüt / zumahl von der venerischen
Unreinigkeit / tödtet die Würmer und befördert die Ge-
burt/ auch wird das Queck-Silber manchmahl in dolo-
re iliaco eingegeben / doch wird der Mercurius inner-
lich rohe selten adhibirt/ äusserlich aber öfters zumahl in
der Kräge / wenn solche erst recht ausgetrieben ist/ und
man sich wohl warm dabey hält/massen man sich überaus
wohl darbey in acht zu nehmen/ wie mir traurige Exem-
pel bekandt / auch noch da ich einen Siebenbürger zu
Jena vorm Jahre in der Cur gehabt / welcher auff das
Mercur-Sälzgen erstlich Feb. malignam, hernach
Hecticam bekommen / drum soll man sich ohne Rath ei-
nes vernünftigen Medici nicht salben; Item, äusserlich
dient der Mercurius auch die Läuse zu vertreiben / und
die

die harten Geschwulsten zu resolviren. In Salf ge-
hänget / soll er vor der Pest und Zauberen præserviren.
Und findet man in den Apotheken gar viele Præparata,
davon/das wohl vom Mercurio und Antimonio die meis-
sten Medicamenta in Offic. zu finden. Man hat davon
Sudorifera, Purgantia, Vomitoria, Mundificantia, Acri-
moniam corrigentia, &c. Brauchet man den Mercuri-
um äusserlich und innerlich zu oft/macht ersalivations
und Fäule / und ist es mit der Salivation gar ein küglich
Ding/das ich gar nicht viel davon halte/massen man auch
Luem. veneream auff andere Art ohne grosse Kosten und
Werdruf glücklich curiren kan/wie ich solches G. L. etlich
mahl glücklich probirt und wohl befunden/ja ich lasse den
Patienten auch nicht allzuviel mit Schwiitzen martern/
doch was nöthig ist.

Des Mercurii Præparationes giebt's in Apotheken
viele davon in Pharmacop. Schræd. und andern Autori-
bus weitläufftig zu lesen; und stiessen aus dergleichen
vielsältigen Præparationibus viele Præparata, wovon
wie gedacht Pharm. Schræd. &c. weitläufftig zu lesen/und
soll auch von solchen künsttig / Gel. Gott / in meiner Re-
gina Tri-coronata, vder dreysfachen Natur. Reiche Mel-
dung geschehen; Doch will ich auch hier etwas davon
schreiben/als da sind (1.) Præcipitatio Mercurii per se,
welcher Schweiß treibet/auch Luem vener. wie auch alle
Fieber und Würmer weghringet/macht aber Vomitum,
Dof. à gr. 2. ad 4. & 5. NB. Ehe ich aber noch ferner fort-
schreibe/will ich nochmahls jeden bitten/die Mercurialia,
Antimonialia und andere dergleichen Dinge ohne Bey-
Rath eines vernünftigen Medici nicht zu gebrauchen/
damit seine Gesundheit nicht Schaden leide / ausser dem/
wenn man nicht folget / mag man sich das daraus entste-
hende Ubel selbst zuschreiben; Ferner ist Mercurius præ-
cipitatus per filices mit vorigem an Kräfften und Dosi
gleich.

Mercurius fixat. Panacæa, welcher alle schädliche Hu-
mores durch Schweiß abtreibet und gleichsam austrock-
net. Dof. gr. 5. 10. 15. ad scrup. j. Mercurius præcipit.

per ol. sulph. welcher in Hydrope, Podagra, morbo Gallico, Giff / Pest / Fiebern / garstigen Geschwüren und Krätze zu adhibiren / Dos. à gr. 1. ad 3. & 5. Mercurius corollatus, Dos. à gr. 2. ad 4. & 6. Præcipitatus miraculosus, purgat per sedes & vomitum, Dos. gr. 1. 2. 3. vel 4. Præcipitatus communis purgirt unten und oben / Dos. à gr. 3. ad 5. & 10. Correctio f. Rectificatio Præcipitati, purgat per inferiora, Dos. wie bey vorigen. Præcipitatus Solaris, welcher wider alle Kranckheiten seyn soll / Dos. gr. 1. 3. ad 4. Mercurius dulcis, welcher alle verdorbene Säfte gelinde aussühret. Dos. à gr. 2. ad 4. 6. vel 10. Manna Mercurii, welches in Epilepsia & morbis venereis gut / Dos. à gr. 2. ad 3. & 4. Mercurius vitæ, welches eine Panacæa seyn soll / Dos. à gr. 1. 2. ad 3. Bezoardicum Minerale, wider alle giftige Kranckheiten dienlich. Dos. à gr. 3. ad 5. vel 7. Sulphur f. Tinctura Mercurii, Aquila cœlestis, ist sonderlich in Epilepsia, Podagra, morbo Gallico, &c. dienlich. Dos. gr. 1. 2. 3. Liquor Mercurii, welcher in schlimme Wunden und Geschwüre gethan solche heilet. Sal. reiniget das Geblüt / Dos. gr. 1. 2. ad 3. Cinabaris Officinarum artificialis, vid. Pharm. Schroed.

| | |
|--------------------------|---------------------------------|
| Argent. viv. f. Mercur. | 1 loth 2 gr. |
| Argent. viv. Mineræ, | 1 loth 3 psen. |
| Mercur. dulc. | 1 \mathcal{D} . 4 gr. |
| vitæ, | 1 \mathcal{D} . 6 gr. |
| Bezoard. mineral. simpl. | 1 \mathcal{D} . 8 gr. |
| Solaris, | 1 \mathcal{D} . 1 gr. 9 psen. |

Hydropiper, Persicaria urens, Pulicaria, Wasser-Pfeffer / Flöh-Wücken-Kraut / Wasser-Blut.

Ist äußerlich ein Wund-Kraut / und dienet in harten und eingewurkelten Geschwulsten in Umbschlägen. Das Wasser davon im September destillirt / ist sehr gut in lue venerea & vitiis cutis, Hartmann. die Pflanze soll / zu gewisser Zeit gesamlet / in alten Geschwüren 24. Stunden aufgelegt / hernach in Mist gescharet / selbige ganz gewiß heilen. Paracelsus schreibt werthläufftig von diesem

sem Kraut. Soll auch ad transplantationem morborum, sonderlich ex incantatione dienen.

Aqv. dest. unc. 1. 3 pfen.

Hyoscyamus, vid. Faba suilla.

Hyoscyamus Peruvianus, Nicotiana, Tabacum, Tabacca, Petum, Herba S. Crucis, vel Reginae, Matris, s. Catharinae, aut medicae, Sana Sancta, Torna bona, Toback / Indianische Beinwelle / Indianisch Wund-Kraut / Heilig. Wund-Kraut.

Es resolvirt / reiniget / widerstehet der Fäule / und ist eines von den herrlichsten Wund-Kräutern mit / befördert den Schlaf und die Ruhe / und ist sonst ein recht sonderliches Schmerz-stillendes Medicament. Es wird auch sonst als ein recht sonderliches Medicament in tussi pectorali humida recommendiret: vid. Dn. Dr. Stahl's Profess. Hallens. dissert. de alterantibus & Specificis, und zwar wird das Extractum davon hierzu gebraucht / so aber recht preparirt werden muß / sonst verursacht es Brechen und allerhand andere Verdrießlichkeiten / so da können vermieden werden / wenn das Extractum mit etwas mehr Wasser als sonst gebräuchlich vermischet / auch etwas lange darmit gekochet wird / hernach läßt man evaporiren / biß es fast trocken wird / hierauff gießt man den gemeinen Brandtwein / daß es abermahls einiger massen wie ein dicker Liqueur werde / welcher sich tröpfeln läßt. Diese Solution nun wird mit Ess. absynth. simpl. ʒ. compos. vermischet ad gutt. xij. xx. xxx. gegeben / und soll dieses Medicament den Husten dffters eher stillen als es nuzet / wenn nemlich die Brust mit noch allzu vieler Schleimigkeit angefüllet ist / worauff billig achtung zu geben. Sonsten wird er mehr außer / als innerlich adhibiret / außer dem / was von ihm prepariret wird. Wird nunmehr fast in der ganzen Welt gerauchet / die Glässer zu vertreiben / Schlaf und Ruhe zu machen / Zahn-Schmerzen zu stillen / Mutter-Beschwerung zu vertreiben / giftige Krankheiten zu curiren; Manche können

ihm auch; Dienen wider das Ungepfeß und Krätze/ re-
niet/ heilet/ per infus. & decoct. darmit gewaschen/ etc.
Er soll Abends gerauchet contra mictionem nocturnam
dienen.

| | |
|--------------------|---------------|
| Folior. | 1 loth 1 gr. |
| Aqv. dest. | unc. 1. 4 Pf. |
| Sirup. simpl. | 1 loth 8 Pf. |
| Olei per infus. | 1 loth 1 gr. |
| Salis | 1 D. 3 gr. |
| Ungvent. Nicotian. | 1 loth 1 gr. |

Syrup. welcher in Asthmate, Husten und Fiebern dien-
lich/ Dos. à dr. 2. ad unc. β.

Hypericum, Herba perforata, Ascyron, Andro- semum minus, Fuga dæmonum, Johannis- Kraut.

Eröffnet/ widerstehet der Fäule und dem Gift/ und
ist gleichfalls ein herrlich Wund-Kraut/ dienet wider die
Fieber/treiber den Urin/ reiniget das Geblüt und ganzen
Leib/ ja alle Theile desselben/ resolviret das geronnene
Geblüt/ zerreibet den Stein/ tödtet die Würmer; Euser-
lich ist in Wunden/ Zerquetschungen/ zitternden Glied-
ern ein gutes Mittel. Paracelsus schreibt es mit unter
die Kräuter/ welche die Gespenste verjagen/ angehängt
bey sich zu tragen/ unters Haupt Küssen zu legen/ off-
dran zu riechen/ und auff noch viel allerhand andere Ar-
ten zu adhibiren; Muß aber zu rechter Zeit gesammelt
werden:

| | |
|---------------------|-----------------|
| Herb. Hyper. | mj. 3 pfen. |
| Flor. | 1 loth 3 pfen. |
| Aqv. dest. | unc. 1. 3 pfen. |
| Olei per infus. | 1 loth 1 gr. |
| Salis/ | 1 D. 3 gr. |
| Tinctur. s. Essent. | 1 loth 2 gr. |

Dos. Tinct. von 10. 20. biß 30. 40. gutt.

Hysopus, I. um, Hysop/ Isop/ Ispen.

Hat einen recht aromatischen Geruch/ schmecket bitter
und

und scharff. Es eröfnet / resolvirt und abstergirt / dris-
wegen vornemlich äusser und innerlich zu Brust-Beschwe-
rungen / Husten / Enghülftigkeit / Reuchen dienlich / ist auch
dem Magen sehr nützlich.

| | |
|-------------------|-----------------|
| Herb. Hyfop. | mj. 3 psen. |
| Semin. | 1 loth 6 psen. |
| Aqv. dest. | unc. 1. 3 psen. |
| Conserv. | 1 loth 6 psen. |
| Specier. diahyff. | 1 ℞. 1 gr. |
| Syrup. hyfop. | 1 loth 1 gr. |
| Olei hyfop. dest. | 1 ℞. 6 gr. |

Dof. Aqv. dest. ab unc. 1. ad unc. 2. vel 3. Ol. destill.
ad gutt. 3. 5. 6. vel 10. Conserv. à dr. 2. unc. β. ad unc. 1.
Syrup. ab unc. β. ad dr. 6. l. unc. 1.

**Hyssopus campestris, Tragi, Chamæcistus vul-
garis flor. lur., Panax chironium, Melian-
themum, Flos solis.**

Adstr., sicc., ist wider Blut- und Bauch Flüsse / stär-
ket den Magen. Euserlich in Fuß Bädern wider sin-
kende Füße.

I.

JAbora, Mandragora, Arab. Labora, Hebr.
Dudaim, Alraun.

Erweicht / und machet schlaffend / doch brauch man
innerlich gar wenig. Euserlich aber ist dessen G. brauch
in Nothe und Schmerzen der Augen / in der Nase / har-
ten G. Schwulsten und Kröpfen /c.

| | |
|---------------------------|---------------|
| Cortic. Mandragor. radic. | 1 loth 1 gr. |
| Olei, | 1 loth 11 gr. |

**Jacea, Jacæa, Herba f. Flos l. Viola Trinitatis,
Viola tricolor f. flammea, Coloria, Viola bi-
color arvensis f. silv. wild Fronsam-Kraut/
Freisam-Kraut / Dreyfaltigkeits-Blumen/**